

# Herbsttagungen

**Spitzengremien** Der Sportbeirat, der Verbandsbeirat und der Verbandsausschuss des BLSV trafen sich am vergangenen Samstag im Haus des Sports.

Im Verbandsausschuss, dem nach dem Verbandstag höchsten Gremium des BLSV, gratulierte Günther Lommer zunächst den wieder beziehungsweise neu gewählten Fachverbandspräsidenten und Kreisvorsitzenden sowie ausgewählten Athletinnen, Athleten und Vereinen zu ihren sportlichen Erfolgen. Anschließend berichtete der Präsident aus der Verbandsarbeit des BLSV über die aktuellen Tätigkeitsschwerpunkte der einzelnen Geschäftsfelder.

Aus dem Geschäftsfeld Sportpolitik schilderte Günther Lommer den Stand der ordentlichen Kreistage, die aktuell unter dem Verbandsmotto „Fit für die Zukunft“ laufen. 56 von insgesamt 76 Kreistagen fanden bereits statt, hier dankte der BLSV-Präsident sowohl den alten und neuen Kreisvorsitzenden für ihre wichtige Arbeit als auch dem Projektteam im Hauptamt des BLSV für den bislang reibungslosen Ablauf. Ebenfalls lobend erwähnt wurden die sehr guten Gespräche mit der Bayerischen Staatsregierung: Der BLSV werde derzeit so positiv wahrgenommen wie lange nicht mehr.

Im Rahmen der Tätigkeit des Geschäftsfelds Bildung und Qualifizierung zog Günther Lommer eine positive Bilanz zum 6. Bayerischen Sportkongress und berichtete über die Situation im Bereich der DOSB-Lizenzen sowie der Vereinsmanagementlizenzen ab 2018. Im Geschäftsfeld Service und Beratung hob der Präsident den positiven Trend der Freiwilligendienste und im Bereich Integration durch Sport hervor. Darüber hinaus betonte er den Stellenwert der anstehenden Bestandserhebung. Hierfür

werde der BLSV sein Beratungslevel mit erweiterten telefonischen Servicezeiten (Januar bis März auch samstags) erhöhen.

Die überarbeiteten Sportförderrichtlinien, die mit dem Jahr 2017 in Kraft getreten sind, waren im Anschluss Gegenstand des Berichts aus dem Geschäftsfeld Öffentliche Mittel. Hierbei stellte der Präsident die Verbesserungen und die positive Entwicklung der Fördermittel vor, von denen die bayerischen Sportvereine mittlerweile profitieren. Aus dem Geschäftsfeld Marketing und Kommunikation berichtete Günther Lommer von erfolgreichen Kampagnen und Veranstaltungen wie den Trikot-Tag, der auch in 2018 wieder stattfinden wird, den BLSV-Ehrenamtspreis, den Quantensprung-Wettbewerb mit LOTTO Bayern, den LEW Energieeffizienzpreis und die Fachmesse bau@bbsv.

Positives gab es auch von der Bayerischen Sportstiftung zu berichten: Neben den Erfolgen der bayerischen Nachwuchssportler lobte der Präsident innovative Aktionen der Stiftung wie beispielsweise ein aktuelles Crowdfunding-Projekt. Einen besonderen Dank sprach Günther Lommer dem Präsidenten des Bayerischen Karate Bundes, Wolfgang Weigert, aus. Dieser überreichte der Bayerischen Sportstiftung im Rahmen des World Karate Day eine Spende in Höhe von 10.000 Euro.

Aus dem Geschäftsfeld Infrastruktur wurde über den aktuellen Stand beim Bau des Sportcamps Nordbayern sowie über den geplanten Ausbau der Sportschule Oberhaching berichtet. Zusätzlich erläuterte der

Präsident noch einmal die Gründe für die Schließung des Sportcamps Fichtelberg. Des Weiteren zog der Präsident ein positives Fazit zur Arbeit der Bayerischen Sportjugend und stellte kommende Herausforderungen wie etwa die Weiterentwicklung des Projekts „Sport im Ganztage“ oder die Situation der Kindersportschulen vor. Abschließend kündigte der BLSV-Präsident aus der Verbandsfrauenarbeit für 2018 ein Modul im Rahmen der Verbandsmanager-Ausbildung an, um mehr Frauen für Führungsämter im Verband zu motivieren.

## Finanzplan 2018

Als weiteres wichtiges Thema stand beim Verbandsausschuss anschließend der Finanzplan für das Jahr 2018 im Mittelpunkt. BLSV-Vizepräsident Jörg Ammon erläuterte, dass im kommenden Jahr notwendige Investitionen des Verbands vor allem in die Umsetzung der Digitalstrategie und in Immobilien fließen werden. Die Finanzplanung des Jahres 2018 werde darüber hinaus durch weitere Themen beeinflusst, die eine besondere Auswirkung auf die Ertragslage haben, wie etwa erhöhte Zuschüsse im Bereich „Integration durch Sport“ oder im Geschäftsfeld Öffentliche Mittel. Dem gegenüber stehen aber auch erhöhte Aufwendungen. Insgesamt betrachtet reichen die derzeitigen Erträge des Verbands nicht aus, um die Aufwendungen einschließlich der notwendigen Investitionen und Finanzierungen zu tragen. Als Konsequenz müsse der BLSV daher seine Erträge steigern ohne gleichzeitig seine Aufwendungen zu erhöhen. Dies könne



durch zusätzliche Sponsoring-Einnahmen oder Preiserhöhungen (z.B. Sportcamps, Ehrungen, Sportabzeichen) beziehungsweise durch eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge erreicht werden.

In den vorangegangenen Berichten des Aufsichtsrats (Heinz-Peter Birkner) und des Wirtschaftsrats (Werner Lechner) sprachen beide Kontrollorgane des BLSV die Empfehlung aus, der Finanzplanung 2018 zuzustimmen. Diese wurde im Anschluss aus dem Kreis der 129 anwesenden Delegierten bei zwei Gegenstimmen beschlossen.

### Satzungsänderungen und Aufnahmeordnungen

In weiteren Tagesordnungspunkten fasste sich der Verbandsausschuss mit Änderungen der Satzung und der Aufnahmeordnungen. Die Satzung erfuhr in zwei Bereichen wesentlichen Änderungen. Zum einen wurden Bestimmungen zum Datenschutz integriert, zum anderen wurde die Arbeitsweise von Organen und Gremien überarbeitet und im Zuge dessen die Voraussetzungen für die Durchführung von Videokonferenzen geschaffen. Darüber hinaus verabschiedete der Verbandsausschuss kleinere Änderungen in Bezug auf die Neuaufnahme von Mitgliedern, zur Funktionsausübung und zur Haftung.

Die Aufnahmeordnung wurde im Hinblick auf die Ausgestaltung des Aufnahmeverfahrens geändert. Grundlage für die Änderungen waren die Eckpunkte zu drei Themenbereichen, die bereits in der Frühjahrstagung dem Sportbeirat präsentiert wurden. Die inhaltlichen Neuerungen betreffen die Präzisierung der Aufnahmevoraussetzungen mit der Zielrichtung Mitgliederwachstum, die terminologische Angleichung an die Satzung im Bereich der Bestandserhebung bzw. Mitgliedermeldung sowie eine Vereinfachung und Beschleunigung des Aufnahmeverfahrens für neue Sportfachverbände. Ergebnis der Beschlussfassung über die Aufnahmeordnung ist die Zuständigkeit des Verbandsausschusses (bestehend aus Sportbeirat und Verbandsbeirat) für die Festlegung des Regelwerks. Das Präsidium zeichnet zukünftig verantwortlich für die Durchführung des Aufnahmeverfahrens. Beteiligte Sportfachverbände sind dabei zu konsultieren, die sportfachliche Beurteilung und Beratung verbleibt beim Vorstand des Sportbeirats.

### Kurz notiert

Am Ende des Sitzungstages konnte der BLSV zunächst zwei neue Mitglieder begrüßen. Auf Empfehlung des Sportbeirats stimmte der Verbandsausschuss der Aufnahme von Floorball Bayern sowie – noch unter Vorbehalt – des Bayerischen Cricket Verbandes als Kleinst-Sportfachverbände zu. Über die Aufnahme der Cheerleading und Cheerdance Vereinigung Bayern soll noch beraten werden.

ch

## kompakt

### Notizen aus dem Verbandsbeirat – Gremium der Sportbezirke und -kreise

#### 25 Jahre Verbandsbeirat

In einem lockeren Gespräch, garniert mit PowerPoint-Fotoimpressionen, blickten Vizepräsident Bernd Kränzle und Geschäftsführer Thomas Kern auf ein Vierteljahrhundert Verbandsbeirat im BLSV zurück. Als Bindeglied zwischen Präsidium und Bezirken/Kreisen seien viele wichtigen Themen behandelt worden, so Kränzle, „einer der Zeitzeugen des Verbandes schlechthin“ (Kern)



und der erste Vorsitzende des beim Verbandstag 1992 eingeführten Gremiums. Bernd Kränzle betonte, dass die Kreisvorsitzenden nach wie vor „eine entscheidende Rolle spielen“, wie zum Beispiel beim Sportstättenbau. Und der aktuelle Vorsitzende Günther Jackl (nach Bernd Kränzle, dem in diesem Jahr verstorbenen Rudi Grein und Otto Marchner) verwies darauf, dass es ohne den Einsatz des Verbandsbeirates den Sportabzeichen-Schulwettbewerb auf Bezirks- und Kreisebene nicht mehr geben würde. Jackl kündigte noch an, den Gremiumsvorsitz im kommenden Jahr abzugeben, als Vorsitzender des Sportbezirks Unterfranken werde er für eine weitere Amtszeit kandidieren.

#### Vertretung in Kontrollgremien

Wie Vorsitzender Günther Jackl mitteilte, habe sich der Vorstand des Verbandsbeirates gemeinsam mit den Bezirksvorsitzenden darauf verständigt, die aktuelle Aufteilung beizubehalten. So werden den Verbandsbeirat weiterhin vertreten die Bezirke Oberbayern, Oberfranken, Unterfranken und Schwaben im BLSV-Aufsichtsrat sowie die Bezirke Niederbayern, Oberpfalz und Mittelfranken im BLSV-Wirtschaftsrat. Über die Kriterien, die von Kandidaten erfüllt werden müssen, informierte Aufsichtsratsvorsitzender Heinz-Peter Birkner.

#### Zukunftswerkstatt

Das Thema Ehrungen für ehrenamtlich Tätige hat laut Alfons Strasser, stellvertretender Vorsitzender des Verbandsbeirates, im Mittelpunkt der Arbeit der BLSV-Zukunftswerkstatt in den vergangenen Monaten gestanden. Grundsätzliches Anliegen sei es, künftig den BLSV verstärkt in die Vereine hineinzutragen – so wie beim Projekt „Der BLSV stellt sich vor“ des Sportkreises Regensburg, das von der Zukunftswerkstatt begleitet werde. Strassers abschließender Appell: „Jeder Vereinsvorsitzende sollte die Vereinsmanager-Ausbildung absolvieren!“

#### Mitgliedermeldung 2018

Über den aktuellen Stand der Bestandserhebung als „Grundlage aller weiteren Digitalisie-

rungsbestrebungen“ berichtete Jörg Ammon, Vizepräsident Finanzen. Das BLSV-Cockpit stelle dabei die zentrale Steuerungs- und Informationsplattform für Bezirke und Kreise dar. Damit die Meldung der Vereinsmitglieder klappe, sei ein umfangreiches Schulungs- und Kommunikationskonzept erarbeitet worden. Unter anderem werde von Januar bis März für die Vereine die Telefon-Service-Hotline im Haus des Sports auch samstags erreichbar sein.

#### Lizenzmanagement

Detailliert informierte die stellvertretende BLSV-Geschäftsführerin Dr. Susanne Burger über die Umstellung von BLSV-Lizenzen (Übungsleiter/Trainer) auf bundesweit einheitliche DOSB-Lizenzen ab 1. Januar 2018. Das ganze BLSV-Lizenzwesen werde in mehreren Schritten digitalisiert, so Burger und verwies dazu auf eine Broschüre (zum Download unter [www.blsv-qualinet.de](http://www.blsv-qualinet.de)). Auf eine erfreuliche Neuerung wollte sie noch ganz besonders hinweisen: Im Rahmen der Vereinspauschale werden ab 1. März 2018 gültige Vereinsmanager-Lizenzen C mit 650 Punkten und B mit 325 Punkten gefördert. Schließlich gab Dr. Susanne Burger einen Überblick über die ab 2018 mögliche modularisierte Übungsleiter-C-Ausbildung und nannte unter anderem folgende Vorteile: zeitliche und örtliche Flexibilität, große Transparenz sowie hoher Standardisierungsgrad und damit Vergleichbarkeit.

scu

## kompakt

### Notizen aus dem Sportbeirat – dem Gremium der Sportfachverbände

Unter der Leitung seines stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Alfons Hölzl tagte im Vorfeld des Verbandsausschusses auch der BLSV-Sportbeirat, dem die Präsidenten der Sportfachverbände angehören.

Ohne Gegenstimmen befürwortete der Sportbeirat die Aufnahme des **Floorball-Verbandes Bayern** als Kleinstfachverband in den BLSV. Floorball ist ein Mannschaftssport mit Elementen aus dem Feldhockey und aus dem Eishockey. Derzeit wird Floorball in 14 BLSV-Vereinen gespielt. Der Floorball-Verband Bayern vertritt über 1300 Mitglieder.

Zwei Sportarten wurden vom Sportbeirat bestehenden BLSV-Fachverbänden zugeordnet: **Snowvolleyball**, eine winterliche Variante von Beachvolleyball, fällt in die Zuständigkeit des Bayerischen Volleyball-Verbandes, der Bayerische Sportkugler- und Bowling-Verband nimmt **Hufeisenwerfen** unter seine Obhut.

Bei **sportmedizinischen Untersuchungen** von Landeskaderathleten sollen künftig höhere Qualitätsstandards sichergestellt werden, so der BLSV-Ressortleiter Leistungssportförderung, Andreas Felbermeir. Die Sporttauglichkeit soll nur noch von Sportmedizinern bestätigt werden können, die dazu vom Bayerischen Sportärzterverband zertifiziert sind. Andernfalls

erhalten die Sportfachverbände für diese Untersuchungen keine Förderung aus staatlichen Mitteln mehr. Felbermeir lobte darüber hinaus die Angebote der Nationalen Anti-Doping-Agentur NADA für die **Dopingprävention** und appellierte an die Fachverbände, diese Angebote noch stärker zu nutzen.



Der Vorstandstisch bei der Sportbeiratssitzung: (von links) Vorstandsmitglied Jochen Bender, der stellvertretende Vorsitzende Dr. Alfons Hölzl, Vorstandsmitglied Peter Scholler, BLSV-Vizepräsident Leistungssport Harald Stempfer und Vorstandsmitglied Engelbert Schweiger.

Der für den Leistungssport zuständige BLSV-Vizepräsident Harald Stempfer kündigte an, dass 2018 das bayerische **Nachwuchsleistungssport-Konzept** neu überarbeitet wird. Stempfer lud die Sportfachverbände ein, sich hier mit einzubringen, und informierte, dass im Januar eine Projektgruppe mit Vertretern der Sportfachverbände die Arbeit aufnehmen werde.

Als Interims-Geschäftsführer der **Sportschule Oberhaching** stellte Stempfer zudem Ideen zu deren Weiterentwicklung vor. Stempfer erinnerte daran, dass die Sportschule wieder-

holt als modernste Sportschule Europas ausgezeichnet wurde, machte aber auch deutlich, dass es nun nach fast 25-jährigem Bestehen Sanierungsbedarf gebe. Von den Vertretern der Sportfachverbände wurde die Vorstellung der Vision Sportschule Oberhaching sehr positiv aufgenommen. Auch ermunterte Stempfer die Sportfachverbände, Anregungen zur Weiterentwicklung der Sportschule Oberhaching einzubringen.

Den aktuellen Stand der **Leistungssportreform** auf Bundesebene skizzierte BLSV-Geschäftsführer Klaus Rambach. Der BLSV wolle die Reform im Schulterschluss mit dem DOSB vorantreiben, werde sich aber zugleich intensiv für die bayerischen Belange einsetzen.

Projektleiterin Alexandra Grießenböck stellte den **Dualen Karriere Kompass** des BLSV vor. Besonders hob sie die aktuelle Ausschreibung von vier Stipendien hervor. Leistungssportler (bis 25 Jahre) aus BLSV-Vereinen können sich dafür noch bis 15. Dezember bewerben (siehe Seite 9).

BLSV-Geschäftsführer Rambach blickte auf den ersten **Trikot-Tag** zurück, an dem auf Initiative des BLSV und seiner Fachverbände Schüler in ganz Bayern aufgerufen waren, am 7. Juli das Trikot ihres Vereins zu tragen. Rambach freute sich über die gute Medienpräsenz und über das starke Engagement des Partners INTERSPORT. Im kommenden Jahr findet der Trikot-Tag am 11. Juli statt.

## Impressum



Mit amtlichen Mitteilungen des Bayerischen Landes-Sportverbandes

### Herausgeber und Verleger:

Bayerischer Landes-Sportverband e.V.  
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München  
Postfach 50 01 20, 80971 München  
Tel.: (0 89) 15 70 20

### Redaktion BLSV und Fachverbände:

E-Mail: bayernsport@blsv.de  
Fax (0 89) 1 57 02-5 65

Christian Henßel (verantwortl.)

E-Mail: christian.henssel@blsv.de

Tel.: (0 89) 1 57 02-6 33

Stefan Erben, Tel.: (0 89) 1 57 02-6 31

Werner Schudeleit, Tel.: (0 89) 1 57 02-6 32

### Abonnement/Vertrieb:

Tel.: (0 89) 1 57 02-4 00  
E-Mail: aboservice@blsv.de

### Redaktion BFV:

Thomas Mütter (verantwortl.)  
Telefon (0 89) 54 27 70 72  
E-Mail (Fußball):  
bayernsport@bfv.de

### Verbandsgeschäftsstelle:

Briener Straße 50  
80333 München  
Tel.: (0 89) 54 27 70-0  
Fax: (0 89) 52 71 57

### Verlag:

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co.kg  
Kleine Grottenau 1  
86150 Augsburg  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

### Layout/Satz:

Simone Weigel, Juliane Borde, Manfred Strobl

### Anzeigen:

Susanne Müller  
Tel. 0821/4405-412  
E-Mail:  
susanne.mueller@vmm-wirtschaftsverlag.de

### Druck:

ADV SCHODER,  
Augsburger Druck- und Verlagshaus GmbH

### Preis:

Einzelausgabe 1,50,- €  
Jahresabonnement 31,- €  
plus 15,- € Zustellgebühren.

### Geschäftsführer:

Andres Santiago, Renate Dempfle  
Erscheinungsweise  
wöchentlich am Dienstag.

Gerichtsstand und Erfüllungsort München. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch. Für nichtangeforderte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Die Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung des Verleges.

Die Informationen, Hinweise und Veröffentlichungen stellen keine rechtsverbindlichen Auskünfte dar. Weder der Verlag, noch die Autoren, können deshalb für eventuelle Schäden, die sich aus der Nutzung der Veröffentlichungen ergeben, irgendeine Haftung übernehmen.

ISSN: 0171-9572